

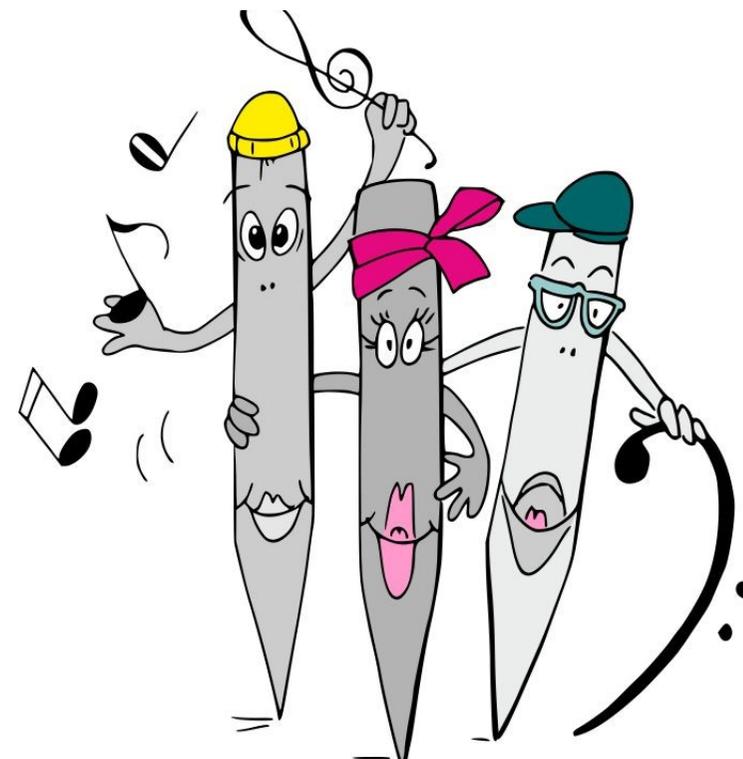
Kinder-Bibel-Tage

zum Instrument des Jahres 2021

Die Orgel

*erarbeitet von den GemeindepädagogInnen und KirchenmusikerInnen
des Kirchenkreises Bad Liebenwerda*

*Torsten Jachalke
Kathleen Gude
Sarah Mecus
Antje Wurch
Dorothea Voigt
Solveig Lichtenstein*



Vorwort

Wolfgang Amadeus Mozart nannte sie respektvoll "die Königin der Instrumente" – die Orgel. Sie ist 2021 das Instrument des Jahres. Jede Orgel funktioniert nur durch das Zusammenspiel verschiedener Bauteile. Nur durch das gute Mischen unterschiedlichster Töne und Klangfarben entsteht klangvolle Musik. Nur ein ausgewogenes Miteinander der Unterschiedlichen ermöglicht Harmonie. Es gibt Stimmen und Pfeifen, die im Vordergrund stehen und dort auch ihren berechtigten Platz haben, aber ohne die kleinen Bauteile im Hintergrund könnten sie nicht funktionieren. Die „Klangkronen“ und Solostimmen könnten ihre Besonderheit und Kraft nicht entfalten, wären da nicht die Grundstimmen, die sie begleiten und „tragen“.

Genauso ist es im Zusammensein der Menschen – und auch in der christlichen Gemeinschaft. Jede/r ist mit ihren/ seinen Gaben und Fähigkeiten gefragt und wichtig! Dies und vieles mehr ist Inhalt der Kinder-Bibel-Tage.

Ablauf der Kinder-Bibel-Tage

1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
Ich bin so wie ich bin! Gott hat mich wunderbar gemacht	Nur zusammen sind wir stark und können was zum Klingen bringen.	Auf Spurensuche	Da ist Musik drin	Ein Festtag
Schwerpunkt ist der bibl. Text aus 1. Kor. 12,12-20	Die Orgel vor Ort wird entdeckt und Heimatgeschichte erforscht. Dazu gibt es viel Kreatives rund um die Königin der Instrumente.	Entdeckertag mit Rallye in der Südbrandenburgischen Orgelakademie in Bad Liebenwerda	Musikinstrumente in biblischen Geschichten entdecken. In Workshop mit Posaunenchor etc. für die Nachwuchsarbeit werben.	Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Alternativ nachmittags für 2. oder 4. Tag: Kinderorgelkonzert mit Sprecher "Die fürchterlichen Fünf" von Michael Benedict Bender, Dauer ca. 30 Minuten. Dieses Stück ist nach dem Prinzip "Peter und der Wolf" konzipiert, Tiere und Situationen werden durch verschiedene Orgelregister dargestellt. Abrufbar ist das Angebot bei Torsten Jachalke und Solveig Lichtenstein. Aufführung ist GEMA-pflichtig!

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Material</u>	<u>Verantwortlich</u>
1. Tag Vormittag	<i>Ich bin ich</i>	<i>So wie ich bin, hat Gott mich wunderbar gemacht</i>		
10min	Kennlernspiele Lieder		Siehe Anlage 1 Siehe Anlage 2	
10min	Weiterführung	Mit all deinem Körper konntest du jetzt ganz aktiv sein. Stell dir mal vor, eines deiner Körperteile würde krank sein oder sogar fehlen. Nur zusammen ist man stark. Eins bedingt das andere. Fällt z.B. eine Körperfunktion aus, ist man behindert /gehandicapt. Doch Menschen lernen im Laufe ihres Lebens damit auch zu leben. Zum Glück gibt es Hilfsmittel, was eingeschränkte oder fehlende Körperfunktionen zum Teil ersetzen kann, z.B.: Brillen, Hörgeräte, Prothesen, künstliche Hüften oder Gelenke, Rollstühle, Rolatoren.... Das ist eine gute Unterstützung		
10min	Aktion	Ausprobieren mit der Gruppe: nur mit einem Bein zu laufen; ohne Augen zu schreiben; ohne Hände einen Apfel zu essen; ohne Arme etwas herunter Gefallenes aufzuheben Vorsicht, wenn ein Kind mit Handicap dabei ist, da reicht schon ein Gipsarm!!! Zum guten Leben brauchen wir all unsere Körperteile. Zum Glück sind wir gesund und können uns an allen freuen. Wie wichtig das eine für und mit dem anderen ist, wollen wir uns einmal anhören/ anschauen		
10min	Vertiefung	Anspiel zu 1. Kor.12, 12-22 Das hat übrigens auch schon der Apostel Paulus vor fast 2000 Jahren in einem Brief an die zerstrittene Gemeinde von Korinth geschrieben: Die Christen hatten damals in Korinth ziemlich Zoff miteinander. Hört selbst...	Video – abrufbar bei A. Wurch und K. Gude Oder über You-Tube: https:// www.youtube.com/watch?	

		<p>evt. Vorlesen der bibl. Geschichte</p> <p>Welche Zusammenhänge sind noch wichtig? Ausarbeitung kann im Plenum erfolgen oder in Kleingruppenarbeit Wer findet die meisten Verbindungen Auto-Benzin; Brot – Korn, Leben – Liebe; Schule – Lehrer, Kind – Eltern; Einkaufen – Geld; Frieden – Glück; Kerze – Streichholz; Flöte- Luft</p> <p>die gesagten Dinge jeweils auf einzelne Notizzettel schreiben Notizzettel an die Kinder verteilen - jeweils immer ein Paar daraus ein Memoryspiel gestalten, was in den nächsten Tage immer gespielt werden kann. Herausfordernd hierbei ist, dass man immer das passende Gegenstück finden muss!</p>	<p>v=IQA6SapDIRg</p> <p>Siehe Anlage 3</p> <p>Zettel, Stifte</p>	
20min	Pause			
45min	Bastelaktion	<p>Memory-Karten gestalten, ggf. laminieren wegen Haltbarkeit</p> <p>weitere Möglichkeit: Klapperschlange bzw. sogenannte Jakobsleiter Hampelmann basteln - (für kleinere Kinder) bestellbar bei Winkler- Schulbedarf</p>	<p>Memory-Karten Stifte Laminiergeräte, Folien</p>	
30min	Mittagspause			
10min	Einstieg	<p>Lieder singen Spiele spielen</p>		
	PAUSE			
60min	Exkursion in der näheren Umgebung	<p>Entdeckerrallye mit dem Auftrag: Findet immer zwei zusammenhängende Dinge und bringt sie mit oder fotografiert sie mit dem Handy!</p>	<p>Block und Stifte Handy</p>	

	Plenum	Wir stellen unsere Ergebnisse vor		
15min	Kaffeezeit			
10min	Abschluss	Lied und Segen		

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Material</u>	<u>Verantwortlich</u>
2. Tag	Nur zusammen sind wir stark und können was zum Klingen bringen	Wir entdecken die Orgel vor Ort		
15 min	Kennlernspiele Lieder		siehe Anlage 1 und 1.1. siehe Anlage 2	
5 min	Einstieg	Ein großer Koffer mit verschiedenen Instrumenten steht in der Mitte des Raumes. Möglichst so viele Instrumententeile wie Kinder da sind. Jedes Kind nimmt verdeckt ein Teil aus der Mitte und es müssen sich die zusammengehörige Paare finden. Dadurch wird die Gruppe neu gemischt. Die Paare stellen reihum ihr Instrument vor und bringen es in einem Rhythmus zum Klingen zu bringen	Koffer mit Flöte, Trommel, Tamburin, Xylophone, Metallophone, Glockenspiele, Triangeln, Cymbeln, Rasseln, Röhrentrommel, Kastagnetten, Regenstab, Schellen, Rassel, Gong, Guiro, Cabase, Klangstäbe, ein ziemlich kleines Teil der Orgel – verbleibt unbeachtet im Koffer	
15 min	Vertiefung	Gemeinsam wird eine Klanggeschichte gehört, der Einsatz der Instrumente gemeinsam besprochen und eingeteilt , beim 2. Durchlauf gemeinsam gestaltet. (Chaos = Tohuwabu)	Siehe Anlage 4	
5 min	Weiterführung	Während des Liedes bricht ein Detektiv plötzlich in den Raum ein, weil er vom Pfarrer/ Pfarrerin beauftragt wurde, ein gestohlenen Teil eines der größten Musikinstrumentes der Welt wieder zu finden; er untersucht alle Instrumente der Kinder, kann es aber nicht entdecken, weil wohl alles viel zu klein ist, wenn es sich um das größte Musikinstrument der	Wir brauchen ein Orgelteil- evtl. Registerzug, der auch als Schlagwerk benutzbar ist.	

		<p>Welt handelt Den Namen hat er übrigens vergessen und das ist ganz schlecht; das ist so, wie wenn ein Detektiv seine Lupe vergessen hat aber vielleicht können ja die Kinder helfen und den Namen des größten Musikinstrumentes der Welt nennen <i>Kinder befragen</i> holt dann ein Fahndungsfoto mit Bild hervor und die Kinder geben den entscheidenden Hinweis auf den Koffer Detektiv meint, dass es ja auch kein Wunder sei, wenn er das nicht gefunden hat, es ist ja auch unscheinbar klein und wie soll das denn zum größten Musikinstrument der Welt passen Und wo findet man das größte Musikinstrument der Welt eigentlich? <i>Kinder befragen</i></p>	Foto mit dem kleinen Orgelteil	
Je 20 min	Exkursion in die Kirche /evt. in Kleingruppen	<p>Kinder und Detektiv gehen mit dem Orgelteil in die Kirche vor Betreten – Belehrung zum Verhalten in der Kirche! Beim Betreten ist Stille im Raum nach kurzem Umschauen der Kinder in der Kirche beginnt laut die Orgel zu erklingen suchen gemeinsam den Weg zu der Orgel KiMu erklärt die Funktion der Orgel</p> <p>siehe unten „Orgelspiele“</p>	siehe Anlage 1 und 1.1.	
	Weiterführung	<p>Die Orgel als die Königin der Instrumente macht viele Klänge. Auch deine Stimme kann viele Klänge und Töne bilden. Ausprobieren der Stimmen in unterschiedlichen Höhen und Tonarten</p> <p>Auch Stimmungen kann die Orgel ausdrücken...</p> <p>Traurig, nachdenklich, fröhlich, jubelnd, schwermütig, langsam, schnell, pfeifend....</p> <p>Kinder ausprobieren lassen</p>		KiMu

	Vertiefung	<p>Powerpoint zeigt unterschiedliche Orgeln Rekorde schildern „Wusstet ihr,...“ Zeigen von Filmen ebenso möglich: „Sendung mit der Maus“ - Eine Orgel wird gebaut (8:22) https://www.youtube.com/watch?v=0FP1V30DT8c</p> <p>„Löwenzahn“ - Peter und der gute Ton (ca. 12:00) https://www.youtube.com/watch?v=QiXAPBhYvzQ</p> <p>Projekt „Kinderorgel“ (12:17) https://www.youtube.com/watch?v=zPr-VcHKEBs</p> <p>Wissen macht Ah!: Reportageauftrag für Ralph: Orgelbauer (4:48) https://www.youtube.com/watch?v=WoHVbc2czel</p>	<p>Powerpoint aus „Die Königin der Instrumente“ siehe Anlage 5</p>	
45min	Mittagspause			
10min	Einstieg	<p>Lieder singen Spiele spielen</p>	<p>siehe Anlage 1 und 1.1. siehe Anlage 2</p>	
30 min	Bastelaktion	<p>Orgelpfeifen backen: Gebäck in Form einer Orgelpfeife (zylindrische Form mit Fußspitze und angedeutetem Labium) in variabler Größe. Entweder aus Mürbe- oder Hefeteig kann zum Nachmittagskaffee gebacken werden oder mit nach Hause genommen werden</p>	<p>siehe Anlage 6</p>	
30 min	Alternative Bastelaktion in Kleingruppen	<p>Ihr seid jetzt Orgelbau-Architekten und nehmt an einem Wettbewerb teil. Wer baut die interessanteste Orgel? Entwickelt ein Orgelmodell aus den zur Verfügung stehenden Materialien. Los geht's!</p>	<p>Styropor, Klopapierrollen, Draht, Stöcke, Farbe, Holzklötze, Papier, Stifte, Klebeband, Stoff</p>	

15min	Plenum	Vorstellen des Orgelmodell der Gruppen es erfolgt eine Punktevergabe durch die Gruppen Preiskrönung vornehmen	Preise für alle TN bereit halten	
15min	Kaffeezeit			
10min	Abschluss	gemeinsamer Abschluss an der Orgel mit einem Segenslied		

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Material</u>	<u>Verantwortlich</u>
3. Tag	Entdeckertag mit Orgelentdecker-Rallye und Musizieren in der SBOA	<p>dafür eine Zeit vor Ort mit ca. 3 Stunden für bis 16 Kinder, 4,5h für bis 24 Kinder einplanen, dazu Pausen bedenken</p> <p>Fahrtweg einrechnen</p> <p>evt. ein gemeinsamer Abschluss in der Kirche mit Orgelmusik (+0,5h)</p> <p>steht mehr Zeit zur Verfügung, ist auch ein Besuch des Lubwartturmes möglich</p>	Teilnehmerbeitrag	Dorothea Voigt und Team

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Material</u>	<u>Verantwortlich</u>
4. Tag	Musikinstrumente in der Bibel			
15 min	Kennlernspiele Lieder		siehe Anlage 1 und 1.1. siehe Anlage 2	
10 min	Einstieg	<p>Was machen Menschen, wenn sie fröhlich sind? Was gibt uns Freude? Wie geht es Menschen, die etwas erreicht haben?</p> <p>Kinder sollen dieses Gefühl einmal darstellen</p> <p>-- jubeln, freuen, hüpfen, tanzen, singen, jauchzen, pfeifen</p> <p>Das geht uns nicht selbst nur so, sondern das gab es schon von Beginn der Menschheit an. Musik und Tanzen gehörte in vielen Kulturen zu den zweitwichtigsten Tätigkeiten neben der Besorgung von Essen. Oft wurde auch beides miteinander verbunden. Die Bibel erzählt schon von der Zeit der Nomaden, dass die Musik ganz wichtig war. Bei fröhlichen und traurigen Anlässe wurde gesungen und mit einfachen Instrumenten Musik gemacht.</p>		
20 min	Vertiefung	<p>Welche Musikinstrumente kennt ihr? Kinder in 2 bzw.3 Gruppen aufteilen und auf einzelne Zetteln Instrumente aufschreiben lassen. Wer hat die meisten???</p> <p>Brainstorming im Gruppenraum zu den gefundenen Musikinstrumenten, jede Gruppe nennt jeweils ein Instrument und legt es vor sich hin; hat die andere Gruppe das auch legt sie es ebenso vor ihren Platz, ggf. zu den genannten Instrumenten Bilder zeigen</p>	kleine Zettel Stifte	
15 min	Weiterführung	<p>Was gab es früher für Instrumente? Von folgenden Musikinstrumenten liest man in der Bibel:</p>		

		<p>Was könnten das für Instrumente gewesen sein? (Flöte, Laute, Tamburin, Zimbeln, Kithara, Horn, Glocke, Posaune, Rassel)</p> <p>Wenn man nach der Bibel geht, gab es Musik und Musikinstrumente schon vor der Schöpfung der Menschen. In der Bibel wird von Saiteninstrumenten berichtet, von Blasinstrumenten und von Schlaginstrumenten. Musikinstrumente wurden zum Lob Gottes, im Privatgebrauch, wie auch für Gottesdienste eingesetzt, aber auch zu Festen und Gelagen oder im Krieg. Musik und Instrumente waren also auch zu Zeiten der Bibel nicht eindeutig religiösen Zwecken zugeordnet.</p> <p>Welche Geschichten kennt ihr aus der Bibel, in denen die Musik für die Menschen wichtig war?</p> <p>* Durchquerung des roten Meeres: (Ex) Mirijam, die Schwester Moses und Aaron fordert die Frauen auf mit ihr zu tanzen. Sie nimmt die Pauke und alle singen und tanzen über das glückliche Ende ihrer langen Gefangenschaft und an die Durchquerung des roten Meeres.</p> <p>* David heilt Saul: (Sam.) David spielt dem kranken König Saul mit seiner Harfe beruhigende Lieder vor. Das heilt ihn von seiner Schwermut.</p> <p>* Die Eroberung Jerichos (Jos) Josua zieht sechs Tage einmal täglich mit seinen Soldaten um die Stadtmauern von Jericho. Sie tragen die Bundeslade und sieben Priester blasen mit den Posaunen. Am 7. Tag gehen sie 7 mal um die Stadt. Die Priester blasen und die Menschen rufen zum Himmel in einem Kriegsgebrüll. Daraufhin stürzten die Stadtmauern von Jericho ein.</p> <p>* Hochzeit zu Kana (Joh.) das erste Wunder von Jesus, der die leeren Weinkrüge mit Wasser füllen ließ und dieses sich in Wein verwandelte. Die Menschen tanzten und musizierten zu diesem Fest.</p> <p>* Psalm 150 Alles was Odem hat, lobe den Herrn große Freude wird mit dem Halleluja besungen, es spielen Posaunen, Psalter und Harfen, Pauken und Reigen, Saiten, Pfeifen und Zimbeln</p>	<p>Bilder dazu zeigen</p>	
--	--	--	---------------------------	--

10min	Lied	Das wollen wir auch tun und singen: Lasst uns miteinander KGB:189 Hevenu shalom alejchem KGB: 131 Kommt herbei, singt dem Herrn KGB: 176		
15min	Pause			
30 min	Bastelaktion	Im Workshop können verschiedene Musikinstrumente gebastelt werden: - Rasseln aus Filmdosen/Plasteflaschen/Jogurtbechern oder Kronkorken/Reis/anderem Füllmaterial - Trommeln aus Teppichrollen oder Blumentöpfen - Regenmacher mit Papierrolle - Flöte aus Weidenholz schnitzen - Tamburin mit Bastelset von Baker Roos (Bestellung nötig)	Materialbedarf je nach Auswahl zusammenstellen	
30 min	Mittagspause			
30 min	Einstieg	Lieder singen Spiele spielen	siehe Anlage 1 und 1.1. siehe Anlage 2	
10min	Weiterführung	Wir haben von der Bibelgeschichte aus Jericho gehört. Wer weiß noch, welche Instrumente da eine Rolle spielten? Lasst uns die Geschichte noch einmal genau anhören	Bibelgeschichten CD	
30 min	Vertiefung Kirche	Einladung eines Posaunisten aus dem örtlichen Bereich, der Posaunen und Trompeten den Kindern vorstellen kann mit einzelnen Mundstücken sollen sie unterschiedliche Instrumente ausprobieren können	Verschiedene Posaunen und Trompeten mit Mundstücken Desinfektionsmittel	
15 min	Kaffeezeit			

10 min	Plenum	Brainstorming zu den KiBiTa von den Kindern Das war ähhh Das war ahhh		
10 min	Abschluss	Lied und Segen in der Kirche		

Familiengottesdienst als Abschluss der Kinder -Bibel – Tage

Einzug der Kinder mit verschiedenen Orgelpfeifen oder den Orgelmodellen des KiBiTa

Lied mit Bewegungen (aus Friedrich Grünke: „Wir bauen eine Orgel“)

winken, Verbeugung

1. Guten Morgen wünschen wir und begrüßen alle hier,
Hand an Ohr Laufen
sicher habt ihr schon vernommen, weshalb wir hierher gekommen,
wir kamen alle gern von nahe und von fern.
Refrain: Staunt und seht, staunt und seht, wie ne Orgel entsteht!

Rechts links hämmern
2. Liebe Männer , liebe Frau, ja wir wolln ne Orgel baun,
Stein auf Stein Hand über Augen
lassen sie vor euch entstehen. Wer hat schon mal zugesehen?
Zeigefinger-Achtung! Publikum
Gelegenheit ist heut für intressierte Leut.!
Refrain: Staunt und seht, staunt und seht, wie ne Orgel entsteht!
Finger an Schläfe Last vorn

3. Alles haben wir bedacht, alles hab´n wir mitgebracht,
rechts unter Arm links unter Arm Finger an Schläfe
unser Handwerkszeug , die Pfeifen, und so könnt ihr´s leicht begreifen.
Refrain: Staunt und seht, staunt und seht, wie ne Orgel entsteht!

Begrüßung

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. *Amen.*
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat
Die Gnade unseres Herrn sei mit euch allen
Und mit deinem Geiste

Wochenspruch

Lied: Der Gottesdienst soll fröhlich sein EG Nur 169, 1-4

Psalm 139 für Kinder

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass du mich kennst und lieb hast – du großer Gott.

Denn bei dir ist es egal, ob ich klein bin oder schon groß, Welche Hautfarbe ich habe und wie meine Haare sind.

Bei dir ist es egal, wie ich in der Schule bin.

Gott, du siehst mich an und sagst: Du bist mein geliebtes Kind. Du gefällst mir so, wie du bist.

Das ist ein schönes Gefühl für mich und alle Menschen auf der Welt.

Denn bevor ich geboren ward, hast du an mich gedacht und ganz wunderbar und einzigartig gemacht.

Mein Leben begleitest du und bist immer an meiner Seite.

Du sagst zu mir: Hab keine Angst, ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Amen.

Liturgie

Ehr sei dem Vater..

Wir loben, preisen, anbeten dich, für deine Ehr wir danken, dass du Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

Kollektengebet:

Herr, du hast deine Hand auf uns gelegt und uns erweckt zum Leben in dir. Weil unser Herz aber immer wieder furchtsam und unbeständig ist, rufen wir zu dir : Halte uns fest, denn nur an deiner Hand bleiben wir auf dem Weg der Liebe, den du gewiesen hast in Jesus Christus, unserm Herrn. Lass uns dein Licht der Güte und Gerechtigkeit sehen und an andere weiter geben. Im Namen Jesu Christie, deines Sohnes, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen. (gesungen)

Lied:

Evangelium 1. Kor. 12, 12-20 (Video kann dafür auch gezeigt werden)

Ehre sei dir Herr

Lob sei dir Christus

Glaubensbekenntnis für Kinder (von Kirchensite.de)

Einer ist Vater und Mutter
für dich und für mich, für alle.
Den nennen wir Gott, den Schöpfer.

Einer ist Bruder und Freund
für dich und für mich, für alle.
Den nennen wir Jesus, den Sohn.

Einer ist Feuer und Flamme
für dich und für mich, für alle.
Den nennen wir Heiligen Geist,
der alles lebendig macht.

Und Gott sagt: Du bist mein Kind.
Und Jesus sagt: Du bist mein Freund.
Und der Heilige Geist sagt: Du bist mein Schatz.

Instrumentalstück mit der Orgel

Anspiel: „Cilly und die Orgelpfeifen“ (erstellt von Antje Matk, Dorothea Voigt, Ilse Barth)

die einzelnen Pfeifen können als Powerpoint vorgestellt werden

OB 1: Wir kommen von der Orgelbaufirma „Pfeif & Tön“

OB2: Wir wollen hier eine Orgel bauen.....

Cilly: O – eine Orgel extra für mich? Toll!

OB1: Das wird eine Orgel für dich, für uns und für das Publikum!

OB 2: *(zum Publikum):*

Was gehört denn alles zu einer Orgel?

(„Pfeifen!“) - - - Na, dann bauen wir mal eine Pfeife! Eine schön große, damit man auch alles gut sehen kann!

Große Pfeife nach vorn holen, Spot auf die Pfeife richten!

OB 1: Eine Pfeife ist eine richtige Person :

OB 1: Sie steht auf dem Pfeifen –**Fuß**,*(immer zeigen und Schild an Pfeife anbringen bzw. am Modell montieren ...)*

sie hat einen **Körper**,*-Pause!*

sie hat eine viereckigen **Mund**, - **Pause!**

der Ton wird an den **Lippen** erzeugt, - **Pause!**

und manche Pfeifen haben sogar einen **Bart**- **Pause!**

OB 2: oder einen **Hut** – **Pause!**

oder eine **Krücke** !- **Pause!**

OB1: Jede Pfeife in unserer Orgel hat ihre Eigenart!

OB2: Keine ist wie die andere!

Da gibt es große und kleine, dicke und dünne, Pfeifen aus Holz und aus Metall.

Cilly Pfh – das gibt ja n schönes Durcheinander! Die vertragen sich doch nie! Die Großen werden die Kleinen nicht zum Zuge kommen lassen, die Lauten übertönen die Leisen!

Ein Alptraum!

Großes Touwabou und Krach

Cilly: Sag ich es nicht

Rohrflöte *(schicke Dame mit einem Hut, auf dem ein Rohr steckt, kommt daherstolz, „flötet“):*

Guten Tag, meine Damen und Herren – darf ich mich vorstellen: Rohrflöte mein Name!

Sicherlich wollen Sie zuerst meinen wunderschönen Sologesang hören!

Trompete: *(Hält Trompete oder Fanfare in der Hand, evtl. schwarz-weiße Konzertkleidung, tutet der Rohrflöte in's Ohr)*

Dass ich nicht lache! Trompetenkonzerte wollen die Leute hören! Nicht dein Gesäusel!

Prinzipal: (*„Fürst“ oder General mit viel Alufolie am Kostüm – keine Krone!*)

Das hätten Sie wohl gern! ICH habe hier das Sagen! Ich bin der Prinzipal, das heißt der Erste!

Ich bin in jeder Orgel vorn zu sehen und gut zu hören mit meinen glänzenden Zinn-Pfeifen! (*Trompete und Rohrflöte verstecken sich*)

Subbass: (*Opa mit Bart, Pantoffeln, und Holzfolie am Kostüm, evtl. raucht Pfeife, kommt angeschlurft,*

Wo bleibt die Achtung vor dem Alter? Ich habe die meiste Erfahrung!

Wenn ihr so laut streitet, kann man meine leisen und tiefen Töne ja gar nicht mehr hören!

Mixtur: (*3-5 Kinder mit Krönchen kommen angerannt, kreischen herum und spielen Ringelrein, die anderen weichen entsetzt zurück*)

Viola da Gamba (*rennt hinterher, hält Pappcello in der Hand, evtl. Barock-Kleid oder -frisur*)

O Hilfe, das ist ja nicht zum Aushalten, dieser Lärm!

Diese Mixtur! Ohrenscherzen kriegt man davon!

Ich wollte doch gerade üben, damit meine schönen Streichertöne gut klingen, und immer wieder stört mich die Mixtur!

Oboe: (*hat 2 Masken: lachendes und weinendes Gesicht*)

Genau! Auch ich, die Oboe, brauche meine Ruhe – ich bin schließlich das schönste Solo-Register!

Höchstens Frau Rohrflöte oder Herr Subbass dürfen mich mal begleiten!

Krummhorn: (*mit Krücke und Entenschnabel?*)

Eingebildet sind Sie gar nicht, was? Ich bin wenigstens teamfähig als Solist! Ich spiele auch gern mit den Prinzipalen zusammen!

Fagott: Aber meine tiefen Töne klingen viel besser!!

Vox coeleste: (*zu zweit, fassen sich an den Händen, tragen eine Wolke, säuseln:*) –

O nein – und wir dürfen wiederum überhaupt nicht spielen, obwohl wir Himmelsstimme heißen und auch noch so herrlich klingen, dass die Leute alle in's Träumen kommen! Aber bei dem Krach!

(*halten sich die Ohren zu, schmerzverzerrte Gesichter...*)

evt. Tanz der verschiedenen Orgelpfeifen sollten sie durch Kinder dargestellt worden sein, dazu Orgelmusik

Lied: Gott mag Kinder große und kleine

Predigtimpulse zum Thema Orgel (aus Kinder-Orgeltag 2016 (Diozöse Rottenburg-Stuttgart)

1. Die Orgel – zeichenhaftes Spiegelbild der Gemeinde

„Wie die vielen Pfeifen sich in einem Klang vereinen, so lass uns als Glieder deiner Kirche in gegenseitiger Liebe und Brüderlichkeit verbunden sein, damit wir einst mit allen Engeln und Heiligen in den ewigen Lobgesang deiner Herrlichkeit einstimmen dürfen.“ (Benediktionale, „Gebet zur Segnung einer Orgel“) Große, kleine, dicke, dünne, laut, leise, sichtbare und verborgene Pfeifen tragen zur Klangvielfalt einer Orgel bei. Aus diesem Grund kann sie auch als Spiegelbild der Gemeinde angesehen werden. Entscheidend ist der Zusammenklang aller Beteiligten, das kreative und gute Miteinander, das Ausschöpfen und Fördern der unterschiedlichen Talente, aber auch das „sich zurücknehmen“ und „in den Dienst stellen“ für eine höhere Aufgabe. Zeichenhaft können während der Predigt drei (evtl. in Material und Form unterschiedliche) Pfeifen vorgestellt werden, die, von drei Kindern angeblasen, zusammen einen schönen Dur-Dreiklang ergeben.

2. Die Orgel - Helferin und Mitgestalterin beim Lob Gottes

„Großer Gott, du willst, dass wir Menschen dir in der Freude des Herzens dienen. Deshalb lassen wir Musik und Instrumente zu deinem Lob erklingen. Du hast deinem Diener Mose den Auftrag gegeben, Posaunen anzufertigen, damit sie bei der Feier des Opfers erschallen. Mit Flöten- und Harfenklang hat das auserwählte Volk dir seine Loblieder gesungen. Dein Sohn ist Mensch geworden und hat jenen Lobgesang auf diese Erde gebracht, der in den himmlischen Wohnungen durch alle Ewigkeit erklingt. Der Apostel mahnt uns, dir aus vollem Herzen zu singen und zu jubeln.“ (Benediktionale, „Gebet zur Segnung einer Orgel“) Im Verlauf der Predigt kann die Orgel beispielsweise ein Loblied (Choral oder Choralvariationen) mit unterschiedlichen Registern („Instrumenten“) erklingen lassen. c.

3. Die Orgel - Abbild der Schöpfung

Die reiche Klangfülle und die ungeheure Vielfalt ihrer Ausdrucksmöglichkeiten sowie das Zusammenwirken vieler unterschiedlicher Einzelteile, welche ein geschlossenes Ganzes ergeben, weisen auf die Vielfalt und den verborgenen Zusammenhalt der Schöpfung hin. Wie in keinem anderen technischen Gebilde, ergänzt und vereinigt sich Musik und Physik, Architektur und Mathematik, Kunst und Wissenschaft so vollkommen wie in der Orgel. Zudem ist jede Pfeifenorgel ein Unikat, ein Individuum und kein Produkt von der Stange, da sie eigens für den Raum, in dem sie erklingen soll, erschaffen wurde. Dazu gehört das Äußere - der Orgelprospekt - ebenso das Innenleben. Jede Pfeifenorgel ist eine eigene Schöpfung.

Lied: Kinder spielen auf Orgelpfeifen oder Melopipes eine Melodie vor

Gebet:

Segen:

Lied: Gott dein guter Segen

Anlage 1 - Spielideen - Kennlernspiele

Sortierspiel: Ich bin ich!

Jungs – Mädchen

Aufstellen der Größe nach – Jungs und Mädchen

mit Brille – ohne Brille

Hosen – Rock

wer Schule mag – wer keine Schule mag

Autogramme: Wer kennt mich am Besten!

K schreibt auf Zettel 4 Eigenschaften von sich auf; eines davon stimmt nicht

Zettel wird auf den Rücken geklebt

Kinder wandern durch den Raum und lesen die Zettel, setzen jeweils einen Strich, wo sie meinen, dass diese Eigenschaft stimmt
am Ende Auflösung, was ICH nicht bin

In welchem Element bin ich am Schnellsten?

Luft: in die Luft springen und Arme hochreißen

Feuer: Schnelles Lossprinten

Wasser: auf den Rücken legen

Erde: in die Hocke gehen

Dinge weiterreichen

Kreis; jeder 2. zwei Schritte nach innen; Gegenstände werden weitergereicht; welche Gruppe ist die Schnellste?

Luftballons in der Luft bewegen und zuschmeißen

Anlage 1.1 - Orgel-Spiele“ (aus Amt für Kirchenmusik, Orgelkindertag 2016)

Suchspiel für die Ohren:

Wo versteckt sich der lauteste und der leiseste Ton? Je nach geometrischer Beschaffenheit des Kirchenraums und Standort der Orgel kann es zu unterschiedlichen Überlagerungen einzelner Schallwellen samt deren Reflexionen kommen. Diese Überlagerungen bewirken, dass je nach Position des Hörers ein einzelner Ton sehr laut oder aber sehr leise klingt. Mitunter kann es sogar sein, dass an einer bestimmten Stelle des Kirchenraum ein Ton nahezu völlig erlischt (Phasenverschiebung um 180°). Dieses Phänomen macht sich insbesondere bei tiefen Tönen bemerkbar (z.B. 16'-Pfeifen, $C = \text{ca. } 10 \text{ Meter Wellenlänge}$). Ob im jeweiligen Kirchenraum derartige Erscheinungen auftreten, kann im Vorfeld leicht überprüft werden, indem man beispielweise den tiefsten Ton des Registers Subbass fixiert und man Meter für Meter den Raum durchschreitet und aufmerksam hört (evtl. auch Nachbartöne überprüfen). Beim Suchspiel dürfen die Kinder die Stelle im Kirchenraum suchen, an dem der Ton am lautesten, bzw. am leisesten klingt.

„Die kleine Kinder-Orgel“

Ca. 8 Kinder (Anzahl entsprechend des Melodieumfangs) werden in einer Reihe als Tonleiter platziert, wobei jedes Kind eine entsprechende Pfeife erhält (c_1 - c_2), in die es auf Zeichen des Dirigenten (einfacher: Dirigent tippt dem jeweiligen Kind von hinten auf die Schulter) bläst und folglich eine Melodie entsteht. Die übrigen Kinder dürfen raten, wie die Melodie heißt. Damit alle Kinder (Pfeifen) zum Einsatz kommen, wird zu Beginn die gegebene Tonleiter einmal auf- und abwärts intoniert, bzw. weitere Melodien gespielt, die das vorhandene Tonmaterial ausschöpfen. Variante: Kinder dürfen selbst „dirigieren“ und so eine Melodie entstehen lassen. Es empfiehlt sich, den Orgelbauer anzufragen, ob er leihweise gebrauchte Orgelpfeifen zur Verfügung stellt. Nur Fachkundige sollten Pfeifen aus der eigenen Orgel entnehmen. Zu bevorzugen sind dabei Holzpfeifen, da sie hinsichtlich Berührungen unempfindlicher sind. Prospektpfeifen dürfen keinesfalls mit den Händen berührt werden, da die Abdrücke im Nachhinein sichtbare Oxidationsflecken hervorrufen. Um die Pfeifen, die von den Kindern angeblasen werden, zu schonen, kann der Pfeifenfuß mit einem Klebeband umwickelt werden. Dies vereinfacht auch die Reinigung nach dem Blasen.

Reaktionsspiel „Orgeltastendrücken“

Hierzu braucht man z.B. 11 Kinder (jeweils zwei 5er-Gruppen) plus das „Tastenskind“ (je nach Teilnehmeranzahl können die Gruppen auch größer sein). • Die Kinder stellen sich jeweils in einer 5er-Reihe nebeneinander auf. • Dann fassen sich alle Kinder einer Reihe an den Händen. Sie bilden somit die Abstrakten mit den verschiedenen Winkeln. Das „Tastenskind“ löst den Ton aus, in dem es durch einen Händedruck den Impuls gleichzeitig an die beiden 5er-Ketten (die Abstrakten) a la „Stille Post“ weitergibt. Das letzte Kind der Kette ist die Pfeife und lässt nachdem es den Impuls spürt, schnell den Ton erklingen, indem es in eine Pfeife bläst (oder laut einen Ton singt). • Jede Reihe probt das einmal alleine und dann kann ein kleiner Wettkampf stattfinden, bei dem festgestellt werden kann, welche „Orgel“ besser gebaut ist und schneller die Töne hervorbringt. Hierbei gibt das „Tastenskind“ mit seiner rechten und linken Hand den Impuls gleichzeitig an die beiden Gruppen weiter. • Sieger ist die Gruppe, die nach 5, 7 oder mehr Durchgängen die meisten Punkte erzielt hat. Danach probiert man das Ganze an der richtigen

Orgel aus und schaut, wie schnell dieser Vorgang bei der Orgel funktioniert. Natürlich sind die Kinder langsamer als die Orgel. Aber dadurch sehen sie, dass die Traktur einer Orgel sehr schnell sein muss, will man gut auf ihr spielen.

Wie die Orgelpfeifen!“

Alle Mitspieler („große und kleine Orgelpfeifen“) werden durch einen "Blinden" (Spieler mit Augenbinde) der Körpergröße nach sortiert. Reihum darf jeder mal der „Blinde“ sein. Derjenige gewinnt, der die Aufgabe am schnellsten und fehlerfrei schafft.

Anlage 2 - Liedvorschläge

Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand
Ich bin da
Lasst uns miteinander
Gott mag Kinder, große und kleine
Hevenu shalom
Kommt herbei, singt dem Herrn
Gott, dein guter Segen
Ich bin ein Musikante und ziehe durch das Land

Das Orgelschunkellied: *(Text: D. Voigt, I.Barth, auf verschiedene Melodien singbar)*

1. Wir ha'm hier ne Orgel steh'n, jupheidi, jupheida. Da gibt es vielerlei zu seh'n, jupheidi, heida.
Pfeifen , 2000 an der Zahl, keine gibt's ein zweites Mal!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.
2. Dies hier, das der Prinzpal, jupheidi, jupheida. Steht vorn und tönt so laut er kann jupheidi, jupheida,
Aus Zinn die Pfeife ward gegossen, drum tönt sie laut und unverdossen!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.
3. Aus Holz der Subbaß ward gebaut, jupheidi, jupheida. Nun woll'n wir seh'n , wie ihr wohl schaut, jupheidi, jupheida,
Denn leise bläst er und ganz tief und trotzdem überhaupt nicht schiefl!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.
4. Sie hat ein Rohr auf ihrem Hut,jupheidi, jupheida. Das steht ihr ganz besonders gut, jupheidi, jupheid.
Und wie ne Flöte klingt sie dann, drum wird sie Rohrflöte genannt!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.
5. Als Krone glänzet die Mixtur, jupheidi, jupheida. Ganz schrill und hoch zu hören nur, jupheidi, jupheida.
Die Pfeifen, die sind kaum zu sehn, gleich 5 auf einem Tone steh'n!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.

6. Die Trompete kann wohl jeder hör'n, jupheidi, jupheida. Der Becher klingst so sehre schön! Jupheidi, jupheida.
Die Zunge unten macht den Ton, doch keiner sieht's – wer wußt' es schon?
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.

7. Das Krummhorn klingt wie'n Enterich, jupheidi, jupheida. Hat eine Krücke auch bei sich, jupheidi, jupheida.
Die Oboe klingt mal traurig so, ein andermal dann wieder froh!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.

8. Und diese hat' nen sanften Strich, jupheidi, jupheida. Viola da Gamba nennt man mich, jupheidi, jupheida.
Und ich bin das Fagott plopp plopp und klinge manchmal auch ganz flott!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.

9. Ganz himmlisch klingt die Vox coelest(e), jupheidi, jupheida. Und mancher sagt: „Das ist das Best(e)!“, jupheidi, jupheida.
Zwei lange Pfeifen schlank und fein, die stimmen gar nicht überein!
Refrain Jupheidi, jupheida. Jupheidi, Tiralala. Jupheidi, jupheida. Jupheidi, heida.

Anlage 3 - **Bibeltext aus: Hoffnung für Alle, 1.Kor. 12, 1-28**

Gott gibt jedem seine Gabe

- 1 Liebe Brüder und Schwestern, ihr habt in eurem Brief die Gaben angesprochen, die Gottes Geist schenkt. Darüber sollt ihr nun Genaueres erfahren.
- 2 Ihr wisst, dass es euch mit unwiderstehlicher Gewalt zu den stummen Götzen gezogen hat, als ihr noch keine Christen wart.
- 3 Ich erkläre euch aber ausdrücklich: Wenn ein Mensch geleitet von Gottes Geist redet, kann er nicht sagen: »Verflucht sei Jesus!« Und keiner kann bekennen: »Jesus ist der Herr!«, wenn er nicht den Heiligen Geist hat.
- 4 So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist.
- 5 Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt.
- 6 Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt.
- 7 Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen.
- 8 Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch denselben Geist die Gedanken Gottes erkennen und weitersagen.
- 9 Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft oder unterschiedliche Gaben, um Kranke zu heilen.
- 10 Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekanntem Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde übersetzen.
- 11 Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat. Jeder wird gebraucht

- 12 So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib.
- 13 Denn wir alle sind mit demselben Geist getauft worden und gehören dadurch zu dem einen Leib von Christus, ganz gleich ob wir nun Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie sind; alle sind wir mit demselben Geist erfüllt worden.
- 14 Nun besteht ein Körper aus vielen einzelnen Gliedern, nicht nur aus einem einzigen.
- 15 Selbst wenn der Fuß behaupten würde: »Ich gehöre nicht zum Leib, weil ich keine Hand bin!«, er bliebe trotzdem ein Teil des Körpers.
- 16 Und wenn das Ohr erklären würde: »Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!«, es gehörte dennoch dazu.
- 17 Angenommen, der ganze Körper bestünde nur aus Augen, wie könnten wir dann hören? Oder der ganze Leib bestünde nur aus Ohren, wie könnten wir dann riechen?
- 18 Deshalb hat Gott jedem einzelnen Glied des Körpers seine besondere Aufgabe gegeben, so wie er es wollte.
- 19 Was für ein sonderbarer Leib wäre das, der nur einen Körperteil hätte!
- 20 Aber so ist es ja auch nicht, sondern viele einzelne Glieder bilden gemeinsam den einen Leib.
- 21 Darum kann das Auge nicht zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht!« Und der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: »Ihr seid überflüssig!«/
- 22 Vielmehr sind gerade die Teile des Körpers, die schwächer und unbedeutender erscheinen, besonders wichtig.

- 23 Wenn uns an unserem Körper etwas nicht gefällt, dann geben wir uns die größte Mühe, es schöner zu machen; und was uns anstößig erscheint, das kleiden wir besonders sorgfältig.

24 Denn was nicht anstößig ist, muss auch nicht besonders bekleidet werden. Gott aber hat unseren Leib so zusammengefügt, dass die unwichtig erscheinenden Glieder in Wirklichkeit besonders wichtig sind.

25 Nach seinem Willen soll unser Leib nämlich eine untrennbare Einheit sein, in der jeder einzelne Körperteil für den anderen da ist.

26 Leidet ein Teil des Körpers, so leiden alle anderen mit, und wird ein Teil geehrt, freuen sich auch alle anderen.

27 Ihr alle seid der eine Leib von Christus, und jeder Einzelne von euch gehört als ein Teil dazu.

28 Jedem hat Gott seine ganz bestimmte Aufgabe in der Gemeinde zugeteilt.

Anlage 4 - Klanggeschichte

Himmel - Xylophon

Wolke - Klanghölzer

Sonne - helle Triangel

Wind - Regenrohr

Blitz - Zimbel

Donner - Trommel

Regen - Tamburin

Regenbogen - Chimes (Windspiel)

Klanggeschichte „Was für ein Wetter“

Ich sitze in meinem Zimmer und schaue aus dem Fenster in den Garten. "Komisches Wetter!", denke ich, als ich in den **Himmel** schaue. Eben schien noch die **Sonne** und der **Himmel** war blau. Keine **Wolke** war zu sehen. Nur eine kleine weiße, ganz links über der Spitze des Apfelbaumes im Garten.

Doch plötzlich ist der **Himmel** voll mit **Wolken** bedeckt. Die **Sonne** kann man gar nicht mehr sehen. Und ohje, jetzt fängt der **Wind** so stark an zu blasen, dass die Äste des Apfelbaumes sich hin und her biegen. Da fliegt ja sogar der Sonnenschirm fort. Halleluja. Der **Himmel** ist ganz grau geworden und es beginnt zu **donnern**. Oh, das mag ich gar nicht und am liebsten würde ich mich unter der Decke verkriechen. Es **donnert** und **blitzt** und **blitzt** und **donnert** und **donnert** und **blitzt**. Dann beginnt es plötzlich zu **regnen**. Aber wie, es schüttet wie aus Eimern, sagt Mama. Der **Regen** prasselt gegen die Fenster, so dass ich gar nicht mehr viel draußen sehen kann. Der **Wind** pustet mächtig; wenn ich jetzt draußen wäre, würde ich wohl weg fliegen. Und der **Donner** wird bei jedem Mal lauter. Wow- das waren zwei **Blitze** hintereinander. Gut, dass ich hier im trockenen sitze. In seinem Zimmer ist er sicher.

Nach einer Weile lässt der **Wind** etwas nach und die Blätter des Apfelbaumes bewegen sich nur noch durch den **Regen**, der auf sie fällt. Doch auch der **Regen** wird immer weniger und leiser. Die **Wolken** scheinen sich abgeregnet zu haben, denn der **Himmel** wird nun auch wieder heller. Und dort, hinter den **Wolken**, scheint die **Sonne** wieder etwas hervor.

Doch was ist das? Ohhh, schau mal da. Auf der anderen Seite vom Garten steht ein **Regenbogen** hoch am Himmel. Er glitzert in so vielen Farben. Ich liebe **Regenbögen**, sie sind so etwas magisches. Die kann man nämlich nur sehen, wenn **Sonne** und **Regen** aufeinandertreffen.

Der **Himmel** ist nun auch wieder blau, denn der **Wind** hat die **Wolken** schnell weitergetragen. "Schon erstaunlich, was das Wetter alles kann.", denke ich so und schau noch einmal hoch zum **Himmel**, wo die **Wolken** waren und der **Wind** blies. Wo der **Regen** hinunter fiel und es **donnerte** und **blitzte** und später dann doch wieder die **Sonne** schien und der **Regenbogen** in seinen vielen Farben glitzerte.

Anlage 5- **Rekorde der Orgel aus: Amt für Kirchenmusik, Orgelkindertag 2016**

Wusstet ihr...

Wusstet Ihr schon, dass die Orgel bereits vor über 2000 Jahren erfunden wurde? Der Erfinder hieß Ktesibios und wohnte in Alexandrien (Ägypten)

Wusstet ihr, dass es Orgeln gibt, die schon vor über 500 Jahren gebaut wurden und immer noch funktionieren und sehr schön klingen?

Wusstet Ihr, dass unsere OrgelJahre alt ist?

Wusstet ihr schon, dass Orgeln viel mehr Pfeifen haben als man denkt. Die meisten stehen hinter den sichtbaren Pfeifen, innen im Gehäuse. Oft sind es über 1000 Pfeifen. Wusstet Ihr, dass unsere Orgel....Pfeifen hat?

Wusstet ihr, dass die größte Kirchenorgel der Welt im Passauer Dom steht? Sie hat insgesamt 17.974 Orgelpfeifen.

Wusstet ihr, dass sogar kleine Orgeln aus vielen tausend Einzelteilen bestehen?

Wusstet ihr, dass Orgeln nicht nur eine Tastenreihe haben, wie das Klavier, sondern oft mehrere und es auch Tasten gibt, die mit den Füßen gespielt werden?

Wusstet ihr, dass es Orgeln gibt, die viel höher sind als ein Haus und es Pfeifen gibt, die über 10 Meter lang sind?

Wusstet ihr, dass es Pfeifen gibt, die nicht größer sind als ein Bleistift?

Wusstet ihr, dass es Orgelpfeifen gibt, die so schwer sind wie ein ganzes Auto?

Wusstet ihr, dass Orgeln immer unterschiedlich aussehen und so geplant werden, dass sie genau in die Kirche passen? Wusstet ihr, dass es in Deutschland etwa 50.000 Orgeln gibt?

Wussten ihr, dass viele tausende Musikstücke für die Orgel geschrieben wurde? Sehr alte und ganz neue.

Wussten ihr, dass das längste Orgelstück 639 Jahre dauert und gerade in der Burchardikirche in Halberstadt aufgeführt wird. Das Stück ist von John Cage und heißt "ASLSP" – "As slow as possible" – was "so langsam, wie möglich" bedeutet. Das Stück begann am 5. September 2001 und

wird am 4. September 2640 enden. Die Orgel ist das Instrument mit dem längsten Atem der Welt! <http://www.harzlife.de/kurios/john-cage-projekt.html>

Weiter Superlative unter: <http://www.die-orgelseite.de/kurioses.htm>

Anlage 6- Backaktionen (aus Amt für Kirchenmusik, Orgelkindertag 2016)

„Back-Pfeifen“

Gebäck in Form einer Orgelpfeife (zylindrische Form mit Fußspitze und angedeutetem Labium) in variabler Größe. Entweder aus Mürbe- oder Hefeteig. Backrezepte ggf. bitte über Kundige in Erfahrung bringen.

„Marzipan-Pfeifen“

Fertiges oder selbst hergestelltes Marzipan in Pfeifenform bringen (zylindrische Form mit Fußspitze und angedeutetem Labium). Größe variabel. Evtl. das Marzipan zuvor einfärben oder nachträglich eine Zuckerglasur auftragen.

„Orgelkuchen“

Gestaltung der Kuchenoberfläche mit einem Orgelmotiv aus Zuckerguss und Marzipan. Als Motivelemente können sein: Orgelprospekt, Orgelpfeifen, Klaviatur (schwarze und weiße Tasten). Beim anschließenden Nachmittagskaffee der Gemeindewäre ein solcher „Orgelkuchen“ sicherlich die Krönung.

Orgelpfeifenbrot

Brot in Baguette-Form mit Fußspitze und angedeutetem Labium. Backrezepte ggf. bitte über Kundige in Erfahrung bringen.

Anlage 7- Bastelaktionen (aus Amt für Kirchenmusik, Orgelkindertag 2016)

Origami-Orgel

Das Falten des zweimanualiges Orgelpositiv ist nicht sehr schwer. Die bedruckte Din A4-Vorlage bitte randlos ausdrucken. Der Pfeifenprospekt (Vorlage) wird separat mit einer Schere ausgeschnitten und in den Spieltisch eingeschoben. Auch kann die Origami-Orgel bemalt oder die Vorlagen auf farbigem Papier ausgedruckt werden. Zeitbedarf: ca. 15 Minuten Anlagen 8a-d Videoanleitung einer etwas einfacheren Version unter: <https://www.youtube.com/watch?v=WKz9WOgroM4>

Scharrpfeife

basteln Die Scharrpfeife funktioniert ähnlich wie eine Zungenpfeife bei der Orgel, nur dass die Luft nicht in die Pfeife geblasen, sondern durch sie angesogen wird. Zeitbedarf: ca. 2 Minuten

Basteln eines Orgelmodells

Unter der Leitung eines versierten Bastlers bauen die Kinder ein Orgelmodell aus Holzteilen, Pappe, Styropor o.ä.

Richtige Orgelpfeifen

bauen siehe unter D. Aktionen mit Orgelbauer/innen H. Singen „Orgellied“ lernen Peter Planyavsky, von 1969 bis 2004 als Domorganist am Wiener Stephansdom tätig, hat eigens ein Lied geschrieben, mit dem die einzelnen Register einer Orgel vorgestellt werden können. Falls dieses „Orgellied“ bei der Orgelführung eingesetzt wird, kann es vorausgehend mit den Kindern erlernt werden. Die Melodie ist sehr eingängig. Der Text lautet: „An der Orgel ist das Schöne: es gibt ganz verschieden Töne. Hoch und tief und dick und dünn, alles im Gehäuse drin.“ .

Mit den Pfeifen tanzen -

Kinder tanzen zur Orgelmusik Ein Tanzleiter, bzw. eine Tanzleiterin übt mit den Kindern Tanzschritte zu einem Lied aus dem Gotteslob ein. Anregungen finden sich in dem Buch „Gesangbuch-Lieder als Tänze entdecken“ von Siegfried Macht (Strube Verlag).

T-Shirt bemalen

Filzstifte, Marker (verschiedene Stärken und Farben) oder Textilfarben, Stück Pappe, Motivvorlage (Orgelpfeifenreihe, Orgelprospekt o.ä.). Siehe Ordner „Logo, Plakat, Bilder“). Motiv auf gewünschte Größe kopieren. In das T-Shirt schieben (Pappe drunter legen, damit nichts durchfärbt), Motiv nachzeichnen und ausmalen. Anschließend dampflos bügeln. Natürlich können die T-Shirts auch frei bemalt werden.

Gestalten von Buttons

Für die Herstellung von Buttons wird in der Regel eine Pressmaschine (Verleih) benötigt. Als Motiv bietet sich beispielsweise eine Orgelpfeife oder Orgelpfeifenreihe an, das entweder freihändig auf den Einleger gemalt wird oder bereits auf dem Papier skizziert ist und von den Kindern ausgemalt werden kann. Maschine in der Arche Lauchhammer ausleihbar

Anlage 8- Bilder zu Instrumenten bei den Schulen erfragen oder im Internet recherchieren